

14.12.2016

Kleine Anfrage 5436

der Abgeordneten Christina Schulze Föcking CDU

Das Landgestüt Warendorf nach den Korruptionsvorwürfen

Im Februar 2016 erfolgte nach einem entsprechenden Beschluss des Amtsgerichtes Münster beim Landgestüt Warendorf eine Durchsuchung durch das Landeskriminalamt. Grund war der Verdacht der Vorteilsnahme durch drei leitende Mitarbeiter des Landgestüttes in Verbindung mit dienstlichen Reisen nach Katar.

In einem Bericht an den zuständigen Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erläuterte Staatssekretär Peter Knitsch, dass entsprechendes Beweismaterial sichergestellt worden sei und eine Auswertung laufe. Aufgrund der Vorwürfe wurden die Mitarbeiter freigestellt.

In den „Neuen Westfälischen“ vom 27. Februar 2016 äußert sich der Sprecher des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dass die „notwendigen Maßnahmen ergriffen [worden seien] damit das Tagesgeschäft ungestört weiter laufen kann.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann ist voraussichtlich mit dem Abschluss der Ermittlungen zu rechnen?
2. Warum wurden die drei freigesetzten Mitarbeiter des Landgestüts nicht anderweitig im Landesdienst beschäftigt?
3. Wie viele Mitarbeiter wurden im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz seit Februar 2016 neu eingestellt?

Datum des Originals: 13.12.2016/Ausgegeben: 14.12.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. In welcher Höhe hat das Land seit der Freistellung der 3 Mitarbeiter je Mitarbeiter und insgesamt bis heute Zahlungen geleistet (Lohn, Sozialleistungen, Zulagen etc.)?
5. Welche weiteren organisatorischen und inhaltlichen Konsequenzen hat das Land aus dem Fall bislang gezogen, bzw. beabsichtigt zu ziehen?

Christina Schulze Föcking